

Alltagseindrücke in Tanzchoreographie umgesetzt

Von unserer Mitarbeiterin
Eva Distelrath

BRÜHL. Rund 20 Kinder im Alter zwischen neun und 14 Jahren erhielten im Rahmen des Brühler Ferienprogramms die Möglichkeit, in neue Bereiche des Tanzes hineinzuschnuppern. Die Grüne Liste Brühl hatte zusammen mit der Tanzpädagogin Marianne Früh ein zweitägiges Tanztheater organisiert, in dessen Verlauf die Ferienkinder gemeinsam eine Choreographie erstellten und diese dann auch tänzerisch in die Tat umsetzten.

Bereits im letzten Jahr war ein solcher Kurs im Rahmen des Ferienprogramms angeboten worden. Im Unterschied zum letzten Jahr erstreckte sich das Programm in diesem Jahr allerdings über zwei Tage. So konnten sich die Kinder noch mehr auf die Erarbeitung der Choreographie konzentrieren, und das gesamte Programm lockerte sich etwas auf.

Intensive Bewegungserlebnisse

Tanzlehrerin Marianne Früh, die man erneut für das Ferienprogramm gewinnen konnte, betreibt in Plankstadt das Tanzstudio „Die roten Flügel“, ein Zentrum für zeitgenössischen Tanz. Dort unterrichtet sie klassisches Ballett, zeitgenössischen Tanz und kreativen Kindertanz.

„Der Unterricht im kreativen Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvi-



Der Tanz mit den blauen Einkaufstaschen bildete das Finale einer überaus gelungenen Präsentation.

BILD: LENHARDT

sationen. Er fördert die Phantasie, Kreativität, Musikalität“, so beschreibt Früh die Wirkung des Tanzes. Während des zweitägigen Workshops in der Festhalle machte sie mit den Kindern auch einige Yogaübungen zur Entspannung und Konzentration. „Das kam überraschend gut an! Alle Kinder – Jungen und Mädchen – haben die Übungen richtig begeistert mitgemacht“, so Ulrike

Grüning. Ulrike Grüning und Klaus Triebkorn von der Grünen Liste haben das Ferienprogramm „Tanztheater“ organisiert und unterstützend begleitet. Sie sind sichtlich überzeugt von dem Ergebnis: „Das Tanzen bietet den Kindern die Möglichkeit, ihren Körper auf ganz neue Art kennenzulernen.“

Zum Abschluss des zweitägigen Workshops präsentierten die Kinder

ihren Eltern stolz die selbst erstellte Choreographie.

Die Idee zu Beginn des Workshops war nur sehr grob skizziert: „Mir schwebte als Grundidee irgendetwas mit den Begriffen ‚Einkaufszentrum‘ und ‚Konsum‘ vor“, erläuterte Marianne Früh.

Zusammen mit den Kindern wurde dann ein vollständiges Konzept entwickelt, das sich äußerst kreativ

mit der Konsumwelt auseinander setzt. Die langen Schlangen vor den Kassen, der geradezu labyrinthartige Aufbau der großen Einkaufszentren, der Überdruß am Konsum: All diese Aspekte setzten die Kinder in ihrer Choreographie tänzerisch um und stießen bei den Zuschauern auf Begeisterung.

Erfahrung für alle Sinne

Mystische Klänge der Panflöte und melodische R'n'B-Rhythmen bildeten die musikalische Untermalung, aber auch ein kurze Abstecher in den Punk gehörte zum Repertoire. Die Musik war so abwechslungsreich wie passend gewählt.

Ein Tanz mit großen, blauen Plastikeinkaufstaschen auf der Bühne bildete das große Finale.

Zu dem Lied „Krieg“ von Farin Urlaub hatten sich die Kinder eine besondere Choreographie ausgedacht: Sie raschelten mit der Tasche über die Bühne, sie verbargen sich unter ihr, warfen sie wie einen Ballon in die Luft.

Das Wirbeln der blauen Taschen, das überlegt eingesetzte Rascheln und die laute Musik, all diese Eindrücke machten den Tanz für die Kinder und für die Zuschauer zu einer Erfahrung für alle Sinne.

Die Begeisterung, die die Kinder dabei an den Tag legten, war mitreißend und sicherlich bleiben diese zwei Ferientage bei allen Beteiligten in eindrucksvoller Erinnerung.